



SSPSYS
SGGPSY
SSPSIS

Société suisse de
psychologie de la santé
Schweizerische Gesellschaft für
Gesundheitspsychologie
Società svizzera di
psicologia della salute

Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspsychologie

Protokoll 2020

30. September 2020, 19:00 – 20:00, virtuell via Zoom

Entschuldigt: Mireille Zbinden-Salzmann, Claudia Buser, Alfred Künzler, Monica Bachmann, Nadine Messerli-Bürgy

Protokoll: Jennifer Inauen

Agenda:

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 19.09.2019
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Berichte der Ressorts und Ziele für das kommende Jahr
 - a. Weiterbildung und Fachtitel
 - b. Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerken
4. Bericht des Rechnungsführers
5. Entlastung des Rechnungsführers
6. Aufnahme neuer Mitglieder
7. Wahlen
8. Vorschlag Statutenänderung
9. Varia

Protokoll

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 19.09.2019

Urte Scholz und der Vorstand begrüßen die Anwesenden herzlich auf Deutsch, Schweizerdeutsch, Französisch und Italienisch zur Jahresversammlung 2020. Anschliessend wird die Generalversammlung auf Englisch durchgeführt. Das Protokoll der Jahresversammlung vom 19.09.2019 wird einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Urte Scholz berichtet über die Aktivitäten der SGGPsy in 2019/2020 (siehe [Jahresbericht](#)).

Im Geschäftsjahr 2019/2020 hatte die SGGPsy 82 Mitglieder (die Zahl der Mitglieder blieb in den letzten Jahren mit Ein- und Austritten konstant). Der Vorstand tagte fünf Mal und etablierte auf SWITCHdrive ein digitales Archiv.

3. Berichte der Ressorts und Ziele für das kommende Jahr

Der Vorstand setzt drei spezifische Jahresziele für 2021:

1. Die Sichtbarkeit der SGGPsy verstärken
2. Die Vernetzung innerhalb der SGGPsy stärken
3. Die Weiterbildung für Gesundheitspsycholog*innen stärken zur Erlangung des eidgenössischen Fachtitels.

3a. Weiterbildung und Fachtitel

24 Mitglieder führen aktuell den Titel «Fachpsychologin/Fachpsychologe für Gesundheitspsychologie FSP» (2 sind in Bearbeitung). Weitere Personen sind interessiert, müssen jedoch warten, bis die Re-Evaluation des Curriculums für den Fachtitel bei der FSP abgeschlossen ist (erwartet für Ende 2020).

Der MAS Psychologie de la Santé in der Westschweiz ist momentan im Prozess der Akkreditierung für den eidgenössischen Fachtitel. Ein weiterer MAS in Gesundheitspsychologie ist in Planung (Universitäten Zürich und Bern). Bewilligung wird per Anfang 2021 erwartet. Der Start des ersten Durchgangs wird per Anfang 2022 erwartet. Der MAS wird modular aufgebaut. Gewählt werden kann voraussichtlich aus vier CAS Modulen: CAS in Gesundheitspsychologischer Lebensstiländerung und Mind Body Medicine (UZH, seit 2018), CAS in Psychologie der Arbeit und Gesundheit in der digitalen Welt (UZH, seit 2020), CAS in Krankheitsbewältigung und Ressourcenstärkung über die Lebensspanne (UZH, in Vorbereitung), CAS Sexuelle Gesundheit (Unibe, in Vorbereitung).

3b. Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerken

Newsletter und Website (Roger Keller):

- Newsletter für registrierte Mitglieder (zweimalig zwischen 09/2019 und 09/2020)
- Webpage neu mit geschütztem Mitgliederbereich zur besseren Vernetzung innerhalb der SGGPsy

Französischsprachige Schweiz (Maria del Río Carral):

- verschiedene Aktivitäten zur besseren Bekanntmachung der SGGPsy (z.B. bei Studierenden als Nachwuchs-Mitglieder)

Italienischsprachige Schweiz (Carlo Fabian):

- Ziel ist es, die SGGPsy in der italienischsprachigen Schweiz bekannter zu machen und in diesem Landesteil neue Mitglieder zu gewinnen.
- Massnahmen
 - o Verbindung der drei Sprachregionen (z.B. Präsentation heute aus dem Tessin)
 - o Planung (ab Januar 2021) und Aufbau eines lokalen Netzwerks in Zusammenarbeit mit SGGPsy Mitglied Nicola Grignoli (konkrete Umsetzung nach Corona möglich)
 - o Verbindung von Wissenschaft und Praxis bei den Inhalten sowie den Mitgliedern.

Konferenz «Chronisch krank in der digitalen Welt»

- Verschieben auf 13. Januar 2021
- Virtuelle Teilnahme
- Im Anschluss findet die Generalversammlung der SGGPsy statt.

EFPA, Board of Promotion and Prevention (Delegierte: Jennifer Inauen)

- Das Board tagte im vergangenen Jahr mehrmals und wurde aktiv in Bezug auf Covid-19 in Europa (z.B. europaweite Längsschnittbefragung).

Fachrat Psychotherapie FSP (Delegierte: Andrea Horn)

- Die konstituierende Sitzung fand am 27. Juni 2020 statt
- <https://www.psychologie.ch/gruendung-des-neuen-fachrats-psychotherapie>

Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik NAS-CPA (Delegierte: Ineke Keizer)

- Diskussion der Tabakpolitik
- Die SGGPsy wird die Vertretung in der Arbeitsgemeinschaft in 2021 nicht weiterführen.

European Health Psychology Society (Delegierter: Wim Nieuwenboom)

- Task Force Kompetenzen hat ersten Draft erstellt
- Verschiebungen/Änderungen wegen COVID-19:
 - o 34. EHPS Annual Conference fand online als «Scientific Meeting» statt
 - o 35. EHPS Annual Conference wird am 23.-27.8.2021 online durchgeführt
 - o 36. EHPS Konferenz findet voraussichtlich 2022 in Bratislava, Slowakei statt.

Swissprevent (Delegierte: Urte Scholz)

- Kollaborative Entwicklung für Weiterbildung zu Prävention in der Gesundheitsversorgung
- Organisation wird unterstützt vom BAG

Weitere Kooperationen: Careum Weiterbildung, chronischkrank.ch

4. Bericht des Rechnungsführers (Jahresrechnung und Budget)

Wim Nieuwenboom präsentiert den Finanzbericht für 2019/2020 und das Budget für 2020/2021. Das Dokument kann [hier](#) heruntergeladen werden:

Neuerungen beinhalten die administrative Unterstützung durch Sina Röthlisberger sowie ein neues Finanzmanagementsystem «Smart Business» zur automatisierten Rechnungsstellung (Pilotphase seit 2020).

5. Entlastung des Rechnungsführers

Der Rechnungsführer wird einstimmig entlastet.

6. Aufnahme neuer Mitglieder

Die SGGPsy hat folgende Neumitglieder aufgenommen:

- Jeannette Büchel
- Sarah Crosilla
- Michelle Dey
- Saskia Lüdi
- Francois Rossé
- Sina Rötllisberger (Studentin, Ausserordentliches Mitglied)

7. Wahlen

- Jeannette Büchel: Vorstandsmitglied (neu)
- Carlo Fabian: Vorstandsmitglied (neu)
- Jennifer Inauen: Vizepräsidentin (neu, Vorstandsmitglied seit 10/2018)

Alle wurden einstimmig von der Generalversammlung gewählt

8. Vorschlag Statutenänderung (siehe Beilage)

Es gab insgesamt vier Statutenänderungen. Eine Änderung kam zur Wahl (Artikel 7.1), während die anderen bereits durch gesetzliche Verpflichtungen angenommen werden mussten. Die revidierten Statuten befinden sich [hier](#).

Antrag: Änderung Artikel 7.1

1. **Bisher:** Als ordentliche Mitglieder werden PsychologInnen schweizerischer oder anderer Nationalität aufgenommen, die in der Schweiz wohnen oder arbeiten, im Besitz eines universitären Abschlusses im Hauptfach Psychologie (Master, Lizentiat, universitäres Diplom, Doktorat) sind und seit mindestens zwei Jahren in Bereichen der Gesundheitspsychologie (Forschung, Lehre, Praxis) tätig sind. Nur diejenigen Mitglieder, die dem FSP-Standard entsprechen, können als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Die Aufnahmekriterien sind in einem Reglement festgelegt.

2. **Änderung:** Als ordentliche Mitglieder werden Psychologinnen und Psychologen schweizerischer oder anderer Nationalität aufgenommen, die in der Schweiz wohnen oder arbeiten und dem FSP-Standard entsprechen. Dem FSP-Standard entspricht, wer an einer Schweizer Hochschule (Universität oder Fachhochschule) einen Master resp. ein Lizentiat oder Diplom in Psychologie erworben hat, oder wer über einen äquivalenten im Ausland erworbenen Hochschulabschluss verfügt.
3. **Begründung:** Universitärer oder Fachhochschul-Abschluss gelten gemäss Psychologieberufegesetz PsyG in der Schweiz als gleichwertig.
4. **Die Änderung enthält auch die Löschung des folgenden Passus:** «Zusätzlich müssen ordentliche Mitglieder seit mindestens zwei Jahren in Bereichen der Gesundheitspsychologie (Forschung, Lehre, Praxis) tätig sein»
5. **Begründung:** Die FSP möchte es Neuabsolventinnen und Neuabsolventen kurz nach dem Erhalt ihres Masterdiploms leichter machen, Mitglied in der FSP zu werden, und der FSP-Vorstand hat deswegen entschieden, die Beitrittsbedingungen für die Zielgruppe anzupassen. Studienabgänger*innen, die der FSP spätestens zwei Jahre nach der Erlangung des Masterdiploms beitreten, bezahlen im Jahr des Beitritts sowie im darauffolgenden Jahr keinen Mitgliederbeitrag. In den zwei folgenden Jahren zahlen sie nur die Hälfte des Mitgliederbeitrags (siehe Punkt 3.1 des Reglements zur Reduktion von Mitgliederbeiträgen).
6. Damit diese Massnahme erfolgreich wird, wäre es von Seiten der FSP wünschenswert, wenn die Gliedverbände der FSP sich ihr anschliessen. Die Mitgliedschaft wäre in diesem Fall kostenlos: im Gliedverband und in der FSP. Auch die Kommunikation wäre leichter, weil die Botschaft rund um die Kostenfreiheit formuliert werden könnte. Bei der FSP gilt dieses neue Reglement seit dem 1. August 2020. Das Ziel dabei: so früh wie möglich eine Beziehung zwischen den Absolvent*innen in Psychologie und unseren jeweiligen Verbänden aufbauen. Während der beiden beitragsfreien Jahre können die Studienabgänger*innen sich des Nutzens unserer Verbände bewusst werden und unser Engagement für den Berufsstand sowie unsere anderen Projekte und Leistungen kennenlernen. Diese Mitglieder wären dann in der Folge auch eher bereit, den Gesamtbeitrag zu bezahlen.
7. Die SGGPsy möchte sich dieser Regelung gerne anschliessen und es auch Studienabgänger*innen direkt nach Erhalt des Diploms eine Mitgliedschaft ermöglichen. Dies widerspricht aber in den allermeisten Fällen der Bedingung, dass die Mitglieder 2 Jahre Berufserfahrung haben müssen. Wir halten es für sinnvoll, auch interessierte Psycholog*innen als Mitglieder aufzunehmen, die die Mitgliedschaft in der SGGPsy auch dazu nutzen können, sich innerhalb der Fachgesellschaft zu vernetzen und die Gesundheitspsychologie näher kennenzulernen bzw. mit ihrer aktiven Mitgliedschaft zu unterstützen. Entsprechend schlägt der Vorstand der SGGPsy vor, die zwei Jahre Berufserfahrung als Bedingung für die ordentliche Mitgliedschaft aus den Statuten zu entfernen.

Die Generalversammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

9. Varia

Keine.